**[KKK]**

**Throbbing Gristle / Industrial Records Ltd.**

Daniel Irrgang, Anita Jòri

„For me, art is the ultimate questions, the ultimate thoughts, how to deprogram yourself. I believe that everyone is programmed from birth, and that that is unhealthy. And that the artist is the inheritor of a tradition of wise people – shaman, and priests, the ritual side of the social animal, there to expiate psychic and philosophical problems.“ (Genesis P-Orridge, 1986[[1]](#footnote-1))

Es kommt selten genug vor, dass eine Band zugleich als Pionier und Namensgeber eines einflussreichen Musikgenres einsteht – und damit als Avantgarde im eigentlichen Sinne bezeichnet werden kann. 1976 gründeten Chris Carter, Cosey CC Newby (a.k.a Cosey Fanni Tutti), Peter „Sleazy“ Christopherson und Genesis P-Orridge die Band Throbbing Gristle, hervorgegangen aus der Aktionsgruppe Coum Transmissions, sowie im selben Jahr das Plattenlabel Industrial Records Ltd. Die meisten der in diesem Text zusammengestellten biographischen Daten sowie die nicht ausgezeichneten Zitate sind dem Covertext der frühen Anthologie und heute legendären Compilation „The Industrial Records Story“[[2]](#footnote-2) entnommen. Ich habe ihn hier wegen seiner autobiografischen Authentizität als Quelle gewählt: Unterzeichnet ist der ausführliche Text mit dem Autorennamen „Terry Gold“, der offensichtlich ein Pseudonym ist. Die Mitglieder der Gruppe pflegten sich Pseudonyme zu geben, die stets mit T und G (=Throbbing Gristle) beginnen. Terry Gold, manchmal auch Terry Goldstein, war Peter Christophersons Pseudonym.

Das Label, das als Namenspatron für Industrial Music einstand, versammelte zahlreiche Künstler der Avantgarde und Counter Culture, unter ihnen William S. Burroughs, Cabaret Voltaire und Elisabeth Welch. Industrial Records sah sich nicht als Absatzmaschine für den heiß gelaufenen Musikmarkt der 1970er und 1980er Jahre. Die Platten waren keine Güter. Die Motivation für die Produktion einer Platte war für Throbbing Gristle die Dokumentation und Konservierung jener Stücke, die sie als „the most effective and functional pieces of sound research“ ansahen: „Mementoes for themselves and their friends, reference sources for other people who might be interested [,] files and research documents, a library.“ Werkzeugkästen also, wie sie auch FM Einheit aus seinem Klangarchiv immer wieder neu zusammenstellt. Das Arrangieren und Rearrangieren von Tönen aus einem ständig wachsenden Repertoire von Aufnahmen und elektronisch generiertem Material hat Genesis P-Orridge auch mit der Methode des Cut-Up beschrieben. Initiiert wurde sie von Brion Gysin, der sie zusammen mit William S. Burroughs entwickelte – beide zählen zu den wichtigsten Einflüssen in Throbbing Gristles Arbeiten.[[3]](#footnote-3) „Like all revolutionary concepts, the CUT-UP seems simple. Almost a party trick at first. But consider: we applied it to ailing rock music in 1975, and a new genre of music that had never existed before, Industrial, was the result.“[[4]](#footnote-4)

Die erste auf Industrial Records veröffentlichte LP war Throbbing Gristles „Second Annual Report“, die trotz ihrer geringen Auflage von 765 Exemplaren und ihrem geringen Produktionsbudget breite Beachtung fand. Die experimentellen Tracks mit übersteuerten Gitarren, Tape-Loops, Synthesizern, Feedbacks, Noise-Flächen und Genesis P-Orridges apologetischen Vocals gelten nicht nur als Wegbereiter der Industrial Music. Auch Genres wie etwa EBM oder Neo Folk diente sie als Petrischale. Unbestreitbar ist zudem der Einfluss von Industrial, und insbesondere Throbbing Gristle, auf die Genres Techno und Acid House, die sich ab Ende der 1980er Jahre auf beiden Seiten des Atlantiks auszubreiten begannen. Die Gruppe Psychic TV, die sich 1981 um Genesis P-Orridge und Peter Christopherson formierte, wandte sich später selbst der Produktion von Techno- und Acid House-Stücken zu.

Der Name „Industrial“ – genauso wie die maschinellen und disharmonischen Klänge, wie sie bei Throbbing Gristle oder den Einstürzenden Neubauten sich dem Melodischen entgegenstellen – stehen ein für die existentiellen Krisen eines postindustriellen Zeitalters, das sich für die sensiblen Beobachter aus dem Abseits der Subkulturen spätestens seit Ende der 1970er Jahre abzeichnete. „Tone superceded melody, and effect superceded pleasure. Industrial music was closest […] to a documentary in black and white of the savage realities of fading capitalism.”

1981, fünf Jahre nach der Gründung, löste sich die Band bereits wieder auf, um sich anderen Projekten wie Psychic TV oder Chris & Cosey zuzuwenden. Nach einigen temporären Wiedervereinigungen von nur kurzer Dauer, zuletzt im Jahr 2010, hat der Tod von Peter Christopherson im selben Jahr sowie von Genesis P-Orridge im Jahr 2020 die Bandgeschichte beendet. Ihr Wirken endete damit keineswegs. Throbbing Gristle sowie Industrial Records gehören bis heute zu den einflussreichsten Gruppierungen im Bereich experimenteller elektronsicher Musik und darüber hinaus – „a model for others to use and re-shape to suit their needs“.

1. Aus einem nicht ausgestrahlten Fernsehinterview, editiert und archiviert als Teil der „Lost Archives of Genesis P-Orridge“ von Boris Hiesserer (Pyromania Arts Foundation), der ab 1984 die visuelle Koordination der Bühnenshows von Psychic TV übernahm. Quelle: http://www.pyromania-arts.de/index.php?id=52. [↑](#footnote-ref-1)
2. „The Industrial Records Story“, LP-Compilation (London: Illuminated Records, 1984). [↑](#footnote-ref-2)
3. Siehe insb. die Ausgabe 4/5 des Zines *Re/Search* über und mit William S. Burroughs, Throbbing Gristle und Brion Gysin, das erstmals im Januar 1982 erschienen und 2008 in erweiterter Fassung neu aufgelegt worden ist, hg. von V. Vale und Andrea Juno (Re/Search Publications). [↑](#footnote-ref-3)
4. Genesis P-Orridge, Brion Gysin: A Third Being, in: *Brion Gysin – Dream Machine*. Ausstellungskatalog (London und New York: Merrell und New Museum, 2010), S. 149. [↑](#footnote-ref-4)